



## Artistic Swimming Nächster Finalvorstoss

**QUEBEC** Nadina Klausner und Noemi Büchel konnten heuer schon grossartige Erfolge feiern. Bei der Junioren-EM in Alicante (ESP) und bei der Elite-EM in Rom (Foto) konnten sie sich im «Duett free» jeweils für das Finale qualifizieren. In Italien stellten sie im Finale zudem mit 79.4000 Punkten eine neue persönliche Bestmarke auf und belegten den elften Rang. Diese tolle Serie setzten die beiden Liechtensteiner Artistic-Schwimmerinnen nun auch an der Junioren-Weltmeisterschaft im kanadischen Quebec fort. Im Vorkampf im «Duett free» blieben Klausner und Büchel mit 78.8667 Punkten zwar knapp hinter ihrem Bestwert, sicherten sich aber damit Rang elf und den Einzug ins Finale (Top 12). Dabei liessen sie unter anderem die Schweiz (12., 78.8000), Grossbritannien (13., 77.7000) und Österreich (15., 76.3000) sowie acht weitere Nationen hinter sich. Im Vorfeld der WM sagte Trainerin Chiara Carmignato: «Wir wollen auch in Quebec unser derzeitiges Niveau abrufen und ein gutes Resultat erzielen.» Das ist Nadina Klausner und Noemi Büchel bestens gelungen. Heute haben sie im Finale noch die Chance, um eventuell die 80.0000-Marke zu knacken. Den gestrigen Vorkampf im «Duett free» gewann Japan (88.3333) vor Spanien (87.1667) und Italien (85.2000). (rob/Foto: ZVG)

# Kaiser fliegt souverän ins EM-Halbfinale

**Modellflug** Stefan Kaiser platziert sich im spanischen Zamora an der F3A-EM nach den Vorrundendurchgängen hinter den Favoriten auf Platz fünf und steht morgen verdientermassen im Halbfinale.

VON MARCO RIKLIN

**F**ür diese EM waren 37 Piloten gemeldet, mit Danny Van Vliet gab es noch eine Absage. Vier Vorrundendurchgänge wurden nun absolviert, dabei gab es ein Streichresultat. Die besten 20 Piloten qualifizierten sich für das Halbfinale, wo dann morgen Samstag zweimal das schwierigere Finalprogramm geflogen wird. Zusammen mit der Vorrunde, welche als ein Durchgang zählt, wird ein Streichresultat bestimmt und die besten 10 Piloten kommen dann ins Finale, das am Sonntag steigt. Dabei werden drei Durchgänge geflogen. Zuerst gleich wie im Halbfinale das bekannte Finalprogramm, gefolgt von zwei unbekanntenen Programmen, welche am Vorabend mithilfe eines Zufalls-generators erstellt werden. Im Finale fängt alles wieder bei null an und jeder der drei Flüge zählt für die Ermittlung des Europameisters 2022.

### Schwierige Windverhältnisse

Gestern endeten für Stefan Kaiser die Vorrundenflüge. Jeden Tag seit



Stefan Kaiser mit Vater und Teammanager Robert. (Foto: ZVG)

Montag hatte jeder Pilot einen Durchgang zu absolvieren, der jeweils acht Minuten dauerte. Am ersten Tag holte der Gampriner 952.29 Punkte, am zweiten 978.45, am dritten 970.19 und am vierten 974.86. Sein schlechtester Flug war am Tag eins, welcher nun gestrichen wurde. Kaiser positionierte sich damit auf Platz fünf hinter den Favoriten Sandro Matti aus der Schweiz, Lassi Nurila aus Finnland, Gernot Bruckmann aus Österreich und Segarra Juan Rombaut aus Spanien. Die speziellen Bedingungen in Spanien sind für den 36-jährigen sehr herausfor-

dernd: «Hier in Zamora sind schon sehr wechselhafte Bedingungen, da musste ich mich erstmal daran gewöhnen. Da können die Windverhältnisse innerhalb des achtminütigen Fluges immer wieder wechseln. Ich fühle mich hier jedoch sehr wohl und komme immer besser zurecht.» Heute ist eine Pause angesagt, welches die Piloten zu Trainingseinheiten nutzen, bevor es morgen Vormittag dann mit dem Halbfinale weitergeht. «Weil es mir in den letzten Tagen sehr gut lief, ist die Vorfreude auf das Halbfinale riesig», sagte Kaiser abschliessend.

## Fussball

### FC Vaduz unterstützt «Heimspiel» von SOS-Kinderdorf



**VADUZ** Das von SOS-Kinderdorf entwickelte Projekt «Heimspiel» wurde bereits in Innsbruck, Graz, Wien und Salzburg erfolgreich angepfiffen. Zwei Sportpädagoginnen von SOS-Kinderdorf bieten Kindern Raum und Zeit zum Fussballspielen, bringen sie in ihrem direkten Wohnumfeld raus auf die Wiese, um gemeinsam zu kicken. Einfach, unkompliziert und vor Ort. Um sich wie ein Profi im Stadion zu fühlen, braucht es nicht viel! Aus 6 gelben Bänken entsteht in wenigen Minuten ein kleines Fussballstadion, in dem Trainings, Spiele und Turniere möglich sind. Der FC Vaduz unterstützt dieses Engagement und spendet 30 Kindertrikots, Stulpen sowie 35 Fussbälle an SOS-Kinderdorf. Franz Burgmeier, Sportchef des FC Vaduz, dazu: «Dieses Projekt von SOS-Kinderdorf ist absolut unterstützenswert. Kinder können sich austoben, neue Freunde finden und lernen beim Fussballspielen viel fürs Leben. Uns gefällt auch, dass unkompliziert alle Kinder mitmachen können.» Magdalena Frommelt, Geschäftsführerin von SOS-Kinderdorf Liechtenstein erklärt den Hintergrund des Projekts: «In vielen Siedlungen und Wohngebieten Österreichs gibt es immer weniger Plätze, wo Kinder sich austoben und miteinander spielen können. Auch das Verständnis der Erwachsenen fehlt oftmals. Mit «Heimspiel» wollen wir von SOS-Kinderdorf ein Zeichen setzen und Kinder unterstützen, sich in ihrem direkten Wohnumfeld Spielraum zurückzuerobieren.» (pd)

# «Beacher» ermitteln die neuen Titelträger: Volles Programm am Weiherring in Mauren

**Beachvolleyball** Die Beachvolleyball-Anlage am Weiherring in Mauren bietet am Wochenende ein volles und spannendes Programm. In sechs Kategorien werden die neuen Liechtensteiner Landesmeister ermittelt.

VON ROBERT BRÜSTLE

Ausgerichtet werden die Liechtensteiner Landesmeisterschaften 2022 im Maurer «Sandkasten» vom Unterländer Klub Volley Mauren-Eschen. Und im VME-Lager freut man sich auf die Titelkämpfe. «Unser Verein ist gewachsen. Das gilt für die Halle wie auch für das Beachvolleyball. Daher war es für uns ein logischer nächster Schritt, dass wir die Landesmeisterschaft ausrichten», sagte Bianca van der Helm, die bei Eschen-Mauren als Sportliche Leiterin und Trainerin amtiert. Aufgrund der vielen Anmeldungen wird heuer an zwei Tagen gespielt. Am Samstag geht es bei den Herren, Frauen und Mixed um Titelherrn, am Sonntag ermitteln die Juniorinnen und Junioren sowie die Minis ihre Meister.

### Spass am Beachvolleyball-Sport

Ganz besonders freut die langjährige Spielerin des VBC Galina und ehemalige Liechtensteiner Nationalspielerin, dass auch heuer wieder die ganz jungen Beachvolleyball-Cracks auf ihre Rechnung kommen. Am Weiherring wird am Sonntag, wie schon im Vorjahr, ein Turnier der Kategorie Minis (bis und mit Jahrgang 2011) ausgetragen. Dabei spielen drei gegen drei. «Bei den Kleinsten geht es natürlich vor allem um den Spass am Beachvolleyballsport. Sie können aber auch weitere Erfahrungen auf Wettkampfebene machen», so van der Helm. Vor den Minis (ab 14 Uhr) stehen am Sonntag die Junioren U18 und Juniorinnen U18 (Jahrgänge 2005 bis



«Beach-Fieber» am Weiherring in Mauren: Heute und morgen gehen die sicher spannenden Liechtensteiner Landesmeisterschaften über die Bühne. (Foto: Michael Zanghellini)

2010) auf dem Sanduntergrund. Beide Kategorien beginnen um 10 Uhr. Bei den Männern kämpfen vier Duos um Meisterehren, bei den Frauen sind es zehn. Auch hier werden viele spannende Partien erwartet, vor allem bei den Girls, wo auch die Titelverteidigerinnen Nina Berry und Sophia Puopolo am Start sind.

### Herren eröffnen heute Titelkämpfe

Los geht die Landesmeisterschaft am Samstag ab 8.30 Uhr mit der Herrenkategorie, bei der zehn Duos gemeldet haben. Mit dabei auch die Titelverteidiger Severin Broder und Maximilian von Loesch. Um Gold wollen natürlich auch Andrin Broder und Jannis Wymann mitreden. Broder gewann ja erst kürzlich mit Lars Migge (Altstätten) die Schweizer Meisterschaft im Beachvolleyball der Kategorie U19. Ebenfalls in Mauren zu sehen sind Oliver Indra und Matthias Wachter. Dieses Duo war lange Zeit

das Aushängeschild der Liechtensteiner Beach-Szene und konnte grosse Erfolge feiern. Unter anderem holten Indra/Wachter an den Kleinstaatenspielen in Andorra 2005 die Goldmedaille. «Ich bin gespannt, wie sie sich gegen die jungen Akteure schlagen», so Bianca van der Helm.

### Viel Spannung bei den Frauen

Nach den Herren werden ab 12.45 Uhr die Mixed-Teams aufschlagen. Sieben Duos kämpfen um den Meistertitel. Zum Abschluss des ersten Wettkampftages sind morgen ab 15.20 Uhr die Frauen an der Reihe. Van der Helm: «Hier erwarte ich bei der Titelvergabe eine knappe Sache mit vielen spannenden Partien.» Im Vorjahr setzten sich Jasmin Bamert und Melanie Meier die LM-Krone auf. Bamert ist auch heuer dabei, diesmal aber an der Seite von Helen Rutz. Ebenfalls stark einzuschätzen sind Elena Büchel und Jasmine Sturzenegger.

Insgesamt stehen also am Weiherring in Mauren zwei spannende Beachvolleyball-Tage an. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. «Wir haben auch eine kleine Bar eingerichtet und ein DJ wird für zusätzliche Stimmung sorgen», berichtet van der Helm. «Es wird sicher ein cooler Event mit attraktivem Beachvolleyball-Sport und wir hoffen auf viele Zuschauer.»

## BEACHVOLLEYBALL

LM am Weiherring in Mauren	
<b>Programm am Samstag</b>	
Herren (10 Teams)	8.30 bis 12.20 Uhr
Mixed (7)	12.45 bis 14.45 Uhr
Damen (10)	15.20 bis 19.10 Uhr
<b>Programm am Sonntag</b>	
Junioren U18 (4)	10.00 bis 13.20 Uhr
Juniorinnen U18 (10)	10.00 bis 16.50 Uhr
Minis (4)	14.00 bis 16.20 Uhr

Weitere Infos auf [www.vme.li](http://www.vme.li)